

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom **Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.**
und vom **Verein der Deutschen-Region Pilsen, e. V.**
X. Jahrgang, Mai 2025



Junge Praktikantinnen

(Workshop Osterschmuck im
Begegnungszentrum Pilsen-
Netschetin 13. März 2025)
Richard Šulko

Dank der finanziellen Unterstützung seitens „Bundesministeriums des Innern und für Heimat“ konnte der „Verein der Deutschen-Region Pilsen“ unter der Führung von Terezie Jindřichová wieder zum „Arbeitsdonnerstag“ in das neue Begegnungszentrum in Pilsen einladen. Wie jedes Jahr, so auch 2025 beteiligte sich wieder der Deutsch-tschechische Kindergarten „Junikorn“ an dem beliebten Workshop. Die Direktorin des Kindergartens, Frau Jana Konečná kam mit 14 Kindern mit der Straßenbahn angereist. Mit dabei waren zwei neue junge Praktikantinnen aus Augsburg dabei: Filicitas Braun und Mia Barniak.

Die Vorbereitungen waren schon mehrere Tage zuvor gemacht worden: Terezie Jindřichová mit Irene Šulková vom „Bund der



o. links: Mia Barniak

Foto: Richard Šulko

Deutschen in Böhmen“ gingen am Plachtin in den Wald und sammelten Birkenzweige, Moos und vieles mehr. Auch der große Einkauf musste gemacht werden. Diesmal brauchte man aber nicht alles über 47 Treppen ins alte Begegnungszentrum schleppen, weil das neue Zentrum im Erdgeschoss ist. Um halb zehn reisten die Kinder mit den Lehrerinnen und Praktikantinnen an und warfen sich gleich in die Arbeit. In einer Stunde hatten schon die meisten ihren Osterschmuck fertig und konnten sich mit Stolz zum Gruppenfoto

mit ihren Erzeugnissen hinstellen. Nach dem Gruppenbild zogen alle Kinder wieder ihre Warnwesten an und fuhren in den Kindergarten zurück.

Mitglieder am Werk...

Kurz nach zwölf Uhr kamen dann Mitglieder vom Pilsner Verband und warfen sich auf die Ostereier, Moos, Zweige, Bandschleifen und fingen auch an, ihren Osterschmuck zu fertigen. Insgesamt kamen elf Mitglieder. Wie der Osterschmuck, so auch Adventsachen werden gerne in

der Runde gemacht. Die Resl, aber auch die Irene machen das schon mehr als zwanzig Jahre und kommen zu jedem Workshop mit neuen Ideen. Jedes Jahr also kann man etwas anderes sehen. Die Haustüre, Fenster oder Vasen werden geschmückt und beim Anschauen kann man sich an die gemeinsamen Stunden erinnern und mit Freude auf das Osterfest warten.

Patschnass und Lenin auf der Bushaltestelle

(Ostern 2025 in Netschetin)

Richard Šulko

In der Osterzeit werden auch im Egerland viele Bräuche noch gelebt. Der Gründonnerstag, welcher zum Ostertriduum gehört, war für die verbliebenen Deutschen im „Bund der Deutschen in Böhmen“ (BdDB) doch ein wenig anders. Die „Málaboum“ (Richard und Vojtěch Šulko) wurden eingeladen, um bei der Dauerausstellungseröffnung auf der Elbogener Burg zu spielen. Die „Egerländer Bauernstube“ wurde aus dem Marienbader Museum in die Burg übertragen und wird dort einige Jahre auch bleiben. Es war schön, auf einer mittelalterlichen Burg zu spielen,



o. Ratschnboum am Netschetiner Marktplatz

Foto: Richard Šulko

in welcher der spätere Kaiser Karl IV. weilte: in der Zeit der Unruhen gegen König Johann von Luxemburg fand Königin Elisabeth von Böhmen Zuflucht auf der Elbogener Burg mit dem kleinen Wenzel, dem späteren Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Karl IV. Obwohl er im Alter von drei Jahren hier inhaftiert war, freute er sich, als Erwachsener nach Elbogen zurückzukehren.

Nach der Begrüßung durch die Direktorin der Burg Elbogen, Frau Jana Těžká, führte in die Ausstellung der Mitautor Jiří Hejda ein. Der zweite Autor und Mitglied vom BdDB, Tomáš Leicht, sagte auch einige Worte und dann folgte schon die Führung durch die Ausstellung. Mit

Zitherklängen, Egerländer Gesang und mit guter Erfrischung war das eine sehr gut gelungene Sache. Die Dauerausstellung ist nicht nur für die Egerländer ein Muss. Szenenwechsel: Karfreitag: seit 2016 endlich als Feiertag in Tschechien! Nun machten sich neun „Ratschnboum“ wieder auf den Weg, um die Mitglieder und Freunde mit dem „Ratschen“ zu erfreuen. Das Beten vom „Engel des Herrn“ gehört auch dazu. Das einzige Problem, welches zur Abkürzung des Weges von Netschetin nach Plachtin führte, war der Dauerregen. Was mich bei diesem „Kreuzweg“ zum Nachdenken rührte, war die Tatsache, dass ich auf der Bushaltestelle in Netschetin einen Aufkleber mit dem Wladimir Iljitsch Lenin fand. Nach vierzig

Jahren Kommunismus und drei Jahre nach dem Einmarsch der Russen in die Ukraine! Was sind das für Menschen, die so etwas tun?

Kurzer Aufenthalt beim Jakob

Diesmal führte der Weg nach Preitenstein übers ZOO, das heißt am Waldesrand, über die Stelle, wo das RAD-Lager stand und wo nach dem Kriegsende die Deutschen zur Vertreibung gesammelt wurden. Bei der Kapelle wurde der erste „Engel des Herrn“ gebetet und weil alle schon patschnass waren, ging es in schnellem Schritt nach Preitenstein, zum „Tante-Emma-Laden“ vom Jakob Lina, wo alle mit heißem Tee, Kaffee oder Bier versorgt wurden. Danach noch schnell zur Målas, wo es auch bei der „Målawawa“ etwa zum Essen und Trinken gab. Zuhause wieder angekommen, wurden zuerst die nassen Sachen ausgezogen und der Körper mit paniertem Käse oder „Kartoffelzapfen“ gestärkt. Samstagvormittag wurden Weidenzweige abgeschnitten und Ruten geflochten. Damit war das „Werkzeug“ für den Ostermontag vorbereitet. Am Abend ging es dann noch zu der Ostervigilie nach Manetin und der Ostersonntag war da: Am



o. beim Jakob

Foto: Richard Šulko

Vormittag noch etwas arbeiten und um 14 Uhr ging es in die Netschetiner Kirche zur Festmesse. Die wurde vom P. Günther Ecklbauer, OMI zelebriert, an seiner Seite stand P. Janith Aravinda Fernando OMI, welcher aus Sri Lanka kommt. Ich bediente wieder den Weihrauchkessel. Nach dem Gottesdienst kamen die Priester noch zum Besuch am Plachtin: nach Kaffee und Kuchen gab es auch musikalische Einlagen vom Schwager Rudolf Waldstein und meinen Sohn Vojtěch.

Umgang mit der Osterrute....

Montag früh, kurz nach Neun startete ich meinen Gang mit der

Osterrute im Dorf. Es geht dabei nicht nur darum, die alten Sitten zu erhalten, sondern auch ins Gespräch mit den Einwohnern von Plachtin zu kommen. Etwas zum Essen und Trinken gibt es immer und so läuft der Weg von ganz alleine. Nach drei Stunden, pünktlich um Zwölf kam ich zum Mittagessen, wo schon die ganze Familie wartete. Am großen Tisch in der Egerländer Bauernstube wurde das Festessen gereicht: Schweinebraten mit Kraut und „Buazla.“ Nach einem kleinen Mittagsschlaf wurden die Nester mit den Geschenken gesucht: ein Brauch, welchen ich aus Deutschland ins Egerland importierte.

**Der Bund gratuliert zum
Geburtstag im Mai:**

62: Mouhm Marie Lomberská am
2. 5., Nynkov/Plachtin

53: Mouhm Miluše Nováková am
29. 5., Neustadl

42: Mouhm Terezie Jindřichová
am 12. 5., Elbogen

33: Mouhm Kateřina Halamová
am 28. 5. in Manetin

Und wünscht Gottes Segen!

Jahresprogramm 2025

Jeden letzten Sonntag
im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:

<https://www.deutschboehmen.com/calendar>

Änderungen vorbehalten

1. 5. 2025

Maria Stock Wallfahrt

10. 5. 2025

Dt.-tsch. Maiandachten mit
Muttertag

15. 5.: Begegnung Verein Pilsen

22. 5.: Begegnung Verein Pilsen

25. 5. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

29. 5. – 1. 6. 2025

32. Dt.-tsch. Jugendbegegnung
in Tepl

5. 6.: Begegnung Verein Pilsen

6.- 8. 6. 2025

Sudetendeutscher Tag
in Regensburg

7. 6. 2025

Autorenlesung „Måla Richard“
mit Zitherbegleitung im Pilsner
Volkstumsmuseum im Rahmen
des MFF CIOFF in Pilsen

19. 6.: Begegnung Verein Pilsen

19.- 22. 6. 2025

Bücherwoche in Marienbad mit
Lesung der Målaboum

27. - 29. 6. 2025

Egerland-Tag in Markredwitz

29. 6. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

3. 7.: Begegnung Verein Pilsen

6. 7. 2025

Wallfahrt Maria Stock

12. 7. 2025

Auftritt Målaboum und Målas in
Furth i. W. bei der
Landesgartenschau

12. 7. 2025

Braunauer Heimattag am
Heiligenhof in Bad Kissingen mit
den Målaboum

27. 7. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

16. 8. 2025

Ernst Mosch

Gedenktafelenthüllung
in Zwodau mit „Die Målas“ und
„Målaboum“

31. 8. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

5.- 7. 9. 2025

Karlsbader Folklorefestival mit
den Målas und Målaboum

6. 9. 2025

Tag der Minderheiten in
Falkenau mit den Målas und den
Målaboum

28. 9. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

4. 10. 2025

Großveranstaltung der deutschen
Vereine in Reichenberg mit Målas
und Målaboum

9. o. 10. 9. 2025

Autorenlesung Målaboum
in Elbogen für die Österreicher,
19:30 Uhr.

26. 10. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

Herbst:

Autorenlesung „Måla Richard“
mit Zitherbegleitung im Pilsner
Volkstumsmuseum

8.- 9. 11. 2025

Herbsttagung der LV mit
Neuwahlen

21.- 23. 11. 2025

Johny Klein-Preis in Mährisch
Schönberg

30. 11. 2025

Tanzprobe „Die Målas“

7. 12.

Niklas in Netschetin

14.12.Autorenlesung Målaboum“
in Maria Teinitz

Jahresprogramm 2026

Autorenlesung „Målaboum“ im
Literarischen Café der
Ackermann-Gemeinde
Regensburg

1. 5. 2026

Maria Stock Wallfahrt

5. 7. 2026

Wallfahrt Maria Stock

Impressum

Heimatruf

erscheint monatlich

Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückerstattet

Kontos:für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800
für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000
bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 100,-Kč/10,- EUR

(elektronisch)